

MÄRZ-WIRTSCHAFTSTREFFEN:

„Sammelgutverkehr“ mit dem Binnenschiff

Am 08. April 2014 luden die **IMPERIAL Baris GmbH** und die **Eurex AD s.r.o. / Eurex ship s.r.o.** zum 192. SHV-Wirtschaftstreffen in das SHV-Vereinslokal „Maschine“ ein, zu dem **Ralf Maehmel**, Geschäftsführer der **IMPERIAL Baris GmbH**, und **Alexandr Dudek**, Geschäftsführer der **Eurex AD s.r.o. / Eurex ship s.r.o.**, einen umfassenden Überblick über ihre Unternehmen und die bestehende Zusammenarbeit gaben.

Die **IMPERIAL Baris GmbH**, ein 100%-iges Tochterunternehmen der **IMPERIAL Shipping Group**, operiert als neutraler Dienstleister bei der Durchführung von europaweiten Binnenschiffstransporten, der Charterung von Breakbulk- und Schwerlastschiffen, der Durchführung von europaweiten Short-Sea-Verkehren, in der internationalen **Schwerlast- und Projektlogistik**, der Wasserbau- und Brückenbaulogistik, der Verpackungs- und Montagelogistik sowie bei der Ausarbeitung von Transportstudien.

Das Unternehmen **Eurex** beschäftigt sich seit 1995 intensiv mit der Binnenschifffahrt auf europäischen Wasserstraßen. Dem Kunden stehen **eigene Schiffe** der Reederei **Eurex AD s.r.o.** sowie die Spedition **Eurex ship s.r.o.** bei der **Befrachtung von Partikulier-/Charter-Schiffen** zur Verfügung. Die Beförderungsmöglichkeiten erstrecken sich von klassischen Schüttgütern, wie Getreide und Mineralien, bis hin zu aufwändigen Projektladungen.

Nachdem Ralf Maehmel die Besonderheiten der Wasserstände und Fahrverhältnisse auf der Elbe aufgezeigt hat, stellten **Annett Hütter, Vertriebsmanagerin bei IMPERIAL Baris**, und **Alexandr Dudek** unter dem Motto „Sammelgutverkehr“ mit dem Binnenschiff“ mehrere beeindruckende Beispiele für die Kombinationsmöglichkeiten von verschiedenen Schiffsladungen vor. [IMPERIAL/EUREX/RED]



Fotos: Seibt (SPA), SBO

BUNDESVERBAND ÖFFENTLICHER BINNENHÄFEN:

Kategorisierung der Wasserstraßen bleibt ungeklärt

Das **Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)** hat Anfang April 2014 die Endfassung der Grundkonzeption des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) vorgestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der **Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB)** hatte dazu bereits im Konsultationsverfahren Stellung genommen.

Mit der nun vorliegenden Grundkonzeption sind auch die Grundzüge der überarbeiteten gesamtwirtschaftlichen Bewertung vorgestellt worden. Mit der strategischen Neuausrichtung der Bundesverkehrswegeplanung bekennt sich das BMVI klar zu der Verantwortung, **weiterhin die Leistungsfähigkeit unserer Verkehrsnetze sicherzustellen**. In den kommenden Wochen und Monaten werden jetzt die angemeldeten Projekte bewertet und die Einordnung in die neuen Kategorien des BVWP vorgenommen. Die deutschen Binnenhäfen werden diesen Prozess aufmerksam beobachten und kritisch begleiten.

Der BÖB sieht in der Grundkonzeption einen sinnvollen Weg, die knappen Finanzmittel gezielter einzusetzen. Für die Verkehrsträger Straße und Schiene sind die geplanten Methoden der Priorisierung nachvollziehbar. Für die Wasserstraßen greift das BMVI auf die **umstrittene und nicht abgeschlossene Kategorisierung** des fünften Berichtes der WSV-Reform zurück. Damit werden viele Fragen offen gelassen, da auch die Kategorisierung noch viele Fragen offen lässt. Aus Sicht der Binnenhäfen genügen die Ausführungen zu den Wasserstraßen so nicht den traditionell hohen Ansprüchen und Methoden der Bundesverkehrswegeplanung, denn Infrastrukturpolitik ist ein wichtiger Baustein der deutschen Verkehrspolitik und muss in den kommenden Jahren fokussiert und ergebnisorientiert umgesetzt werden. **Diese Ungleichbehandlung der Verkehrsträger ist unangemessen.**

„Wir wissen noch immer nicht, nach welchen Kriterien, neben der Tonnage, nun deutsche Wasserstraßen eingeteilt werden und wie dies im Rahmen der Bundesverkehrswegeplanung berechnet wird“ legt **BÖB-Geschäftsführer Boris Kluge** die Sorgen der Binnenhäfen dar. „Wir gehen hier in die Bewertung von Projekten an Wasserstraßen mit einem Zeithorizont bis 2030 und es ist nicht erkennbar, woran wir sind. Wir brauchen jetzt **klare Aussagen zur Einteilung der Wasserstraßen**. Es ist ermüdend, immer wieder darauf hinzuweisen, aber es fehlt so die Planungssicherheit für alle Nutzer der Wasserstraße.“

Die Grundkonzeption des BVWP und alle weiteren Unterlagen finden Sie unter: http://www.bmvi.de/DE/VerkehrUndMobilitaet/Verkehrspolitik/Verkehrsinfrastruktur/Bundesverkehrswegeplan/bundesverkehrswegeplan_node.html. [BÖB/RED]

*
* *

194. SHV-WIRTSCHAFTSTREFFEN:

Wirtschaft trifft Politik

Der **Sächsische Staatsminister des Innern Markus Ulbig** war am 07. Mai 2014 zu Gast beim 194. SHV-Wirtschaftstreffen, um sich über die Aktivitäten des SHV zu informieren.

In der mit sehr interessierten Vereinsmitgliedern gut besuchten Kapitänsmesse des Fischhauses Alberthafen stellte Vereinsvorsitzender Detlef Bütow den SHV mit all seinen Aktivitäten vor.

Besonders hob er die Lobbyarbeit des Vereins hervor, deren inhaltlicher Schwerpunkt die verbindende Rolle der Elbe – ausgehend von der Tschechischen Republik durch Sachsen hindurch bis nach Hamburg – ist. Nach diesem Gebietsspektrum setzt sich auch die Mitgliedschaft des SHV zusammen.

Ein Charakteristikum des Vereins ist gleichermaßen die Sorge um die historischen Belange der Elbschifffahrt und der Elbhäfen. Dieses auch in der Vereinssatzung festgeschriebene Grundanliegen drückt sich u. a. aus im **Engagement der Vereinsmitglieder für das historische Terminal im Alberthafen Dresden** mit dem letzten originalen, 1913 gebauten Elbeschleppkahn „Waltraut“.

Im Gegenzug stellte Staatsminister Ulbig die Rolle seines Ministeriums und dessen vielschichtigen Aufgaben innerhalb seines Ressorts dar.

Er zeigte sich überrascht, dass die Hafenvirtschaft so breit aufgestellt ist und einen doch **beachtlichen Stellenwert in Sachsen** hat.

In zwangloser positiver Atmosphäre und reger Diskussion antwortete der Staatsminister auf viele Fragen im breiten Spektrum zwischen Denkmalschutz, Verbrechensbekämpfung und Dynamo Dresden.

Der SHV bedankt sich herzlich für den Besuch des Politikers und ist sich mit Staatsminister Ulbig darin einig, dass so ein lockeres und informatives Treffen von Politik und Wirtschaft im Vereinsleben wiederholt werden sollte. [BÜTOW/RED]



Fotos: SHV

*
* *

WESERTAG 2014:

Perspektiven der maritimen Wirtschaft in der 18. Legislaturperiode

In Kooperation und Erfahrungsaustausch des SHV mit anderen Verbänden, so auch dem **"Wirtschaftsverband WESER e.V."**, wurde der SHV eingeladen zum "Wesertag", der jährlich organisiert wird und dieses Jahr am 29. April 2014 in Bremerhaven stattfand.

Sehr gefreut haben wir uns, dass unser **SHV-Mitglied Bernd Engelmeier**, der in Bremen wohnt, diesen Termin gern wahrnahm und unseren Verein würdig vertreten hat. Hier einige Infos aus seinem Erlebnisbericht:

Der Festsaal im Deutschen Auswandererhaus war von reichlich männlichem Publikum, im hanseatischen Dunkel gekleidet, gut gefüllt, schätzungsweise zwischen 60 und 70 Teilnehmer. Unter dem Motto "Perspektiven der maritimen Wirtschaft in der 18. Legislaturperiode" wurden vier Vorträge von Vertretern der Wirtschaft und der Verwaltung geboten.

Insgesamt konnten die Vorträge und Diskussionsbeiträge aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die **deutsche Verkehrswirtschaft lahmt**.

Großes Thema war die **Umstrukturierung der WSV**. Die Sache käme, doch in welcher Form sei noch nicht klar. Das vom "Wesertag" geforderte Kompetenzzentrum an der Weser o.ä. wäre es aber wohl nicht. Denkbar wären Ämter für gewisse größere Binnenschifffahrtsbereiche wie z.B. Elbe und Rhein. Aber wo und wann ???

Seitens der Wirtschaft wurde angesprochen, ob die Gelegenheit der Großen Koalition nicht genützt werden müsste, um Grundlagen und notfalls Gesetze zu schaffen, um **unangemessene Verfahrens- und Genehmigungsverfahren zu vereinfachen** bzw. abkürzen zu können. Planungen für Verkehrsvorhaben würden heute auf den Weg gebracht, aber erst unsere Kinder oder Enkel könnten sie umsetzen, wenn sie es denn überhaupt noch wollten.

Und was die Teilnehmer des „Wesertages“ speziell interessierte: die 200 Mio. Euro, die für die **neuen Schleusen an der Weser** ausgegeben wurden/werden, wären rausgeschmissen, wenn die Mittelweser – wie geplant – nicht ertüchtigt würde. Das Geld dafür wurde jedoch unter Ramsauer gestrichen. Jetzt sieht man hier aber neue Möglichkeiten...

Fazit für unsere Wirtschaft an der Elbe: die Probleme sind überall ähnlich bzw. die gleichen!

Nochmals herzlichen Dank für Dein Engagement, lieber Bernd! [ENGELMEIER/BÜTOW/RED]



Foto: Prospekt

*
* *

MAI-WIRTSCHAFTSTREFFEN:

Exkursion nach Lovosice (CZ)

Regen Zuspruch fand die Einladung der **ITL Eisenbahngesellschaft mbH** zum 193. SHV-Wirtschaftstreffen am 13. Mai 2014 nach Lovosice in der Tschechischen Republik. Nachdem **Dipl.-Ing. Veronika Šamajová, Hafendirektorin der Česko-saské přístavy s.r.o. (ČSP)**, die

Entwicklung und Leistungsfähigkeit des Hafens Lovosice im Hafenverbund der Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO) vorgestellt hat, lud **Dipl.-Ing. Jérôme Méline, Geschäftsführer der ITL**, in das Hotel „Zum Löwen“ ein.

Die ITL Eisenbahngesellschaft mbH, eine **Tochtergesellschaft der SNCF-Geodis-Gruppe**, ist seit 15 Jahren ein Leader-Eisenbahnunternehmen – nicht nur in Sachsen, sondern überall in Deutschland. Die ITL hat sich besonders auf **grenzüberschreitende Verkehre** zwischen Deutschland, der Tschechischen Republik, Polen und anderen europäischen Ländern (Frankreich, Benelux, Österreich, Dänemark, u.a.) spezialisiert.

Die ITL bietet eine **umfangreiche Leistungspalette** von reiner Traktion bis hin zu kompletten logistischen Leistungen einschließlich Wagenbeschaffung, Instandhaltung, Verkehrsplanung, Schnittstellen mit europäischen Eisenbahnunternehmen und IT-Support. Die Leistungen sind möglich dank eines hochqualifizierten Teams von mehr als 200 Mitarbeitern, eines neuen Bahnbetriebswerks in Pirna sowie **50 modernen Lokomotiven**. [ITL/RED]



Fotos: SBO, ITL, Seibt (SPA)

*
* *

195. WIRTSCHAFTSTREFFEN:

Systeme nach Maß

Am 03. Juni 2014 lud die **SCHRÖDER SYSTEME GmbH** zum 195. SHV-Wirtschaftstreffen in die VIP-Lounge der Pferderennbahn Dresden ein, wo **Geschäftsführer Alexander Schröder** einen umfassenden Überblick über sein Unternehmen gab.

SCHRÖDER SYSTEME steht für **maßgeschneiderte IT- und Softwarelösungen**, Produktinnovationen und individuelle Beratung in den Bereichen Bürotechnik und -bedarf, IT, Präsentationssysteme und Unternehmenseinrichtungen. Seit der Gründung im Jahr 1991 hat sich das Unternehmen zu einem der regional führenden Lösungsanbieter in diesen Bereichen entwickelt.

Mit der **Drivve GmbH & Co. KG** steht SCHRÖDER SYSTEME ein kompetenter Softwarepartner zur Seite. Das entwickelte **Drivve | DM** ist ein zuverlässiges Dokumentenmanagementsystem (DMS), das komplexe Anforderungen an die Papierverarbeitung erfüllt. Drivve setzt auf modulare Techniken, sodass ein DMS nicht nur nach Wünschen, sondern auch sukzessiv nach Budgetfreigaben aufgebaut werden kann. Dabei wird stets der Ansatz einer **leicht zugänglichen Bedienoberfläche** verfolgt, die von jedem Standort aus mit einem IT-Gerät (iPad, Notebook, Smartphone) nutzbar ist. [SCHRÖDER/DRIVVE/RED]



Fotos: SHV

*
* *

HAFENFEST 2015:

Der Alberthafen Dresden wird 120 Jahre

Wie in der Mitgliederversammlung im Januar 2014 angekündigt, werden die Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO) und der Sächsische Hafen- und Verkehrsverein (SHV) den **120. Geburtstag des Alberthafens Dresden-Friedrichstadt im Jahr 2015** mit einem Hafenfest gebührend feiern.

Mehrere Vereinsmitglieder brachten und bringen bereits ihre Ideen und Gestaltungsvorschläge für ein gelungenes Hafenfest ein. **Machen auch Sie mit und lassen Sie das Jubiläum zu einem unvergesslichen Erlebnis werden!**

Ihre Vorschläge und Ideen senden Sie bitte per E-Mail an:

mandy_hofmann@binnenhafen-sachsen.de.

Mit der Umsetzung und Gestaltung des Hafenfestes wurde die **Agentur meiSachen** beauftragt. Ansprechpartner ist Herr Peter Pfeifer: info@meiSachsen.de oder 0172/9417831. [BÜTOW/RED]

*
* *

FREUEN SIE SICH AUF NÄCHSTE SHV-AKTIVITÄTEN:

August 2014	Sommerpause
09.09.2014	197. SHV-Wirtschaftstreffen mit der Kiesel Ost GmbH
21.11.2014	2. Sächsischer Hafenball

*
* *

AUS DER SHV-BACKSKISTE:

- * „*Mit einem kritischen Freund an der Seite kommt man immer schneller vom Fleck.*“
[Johann Wolfgang von Goethe]
- * „*Glücklicher als der Glücklichste ist, wer andere Menschen glücklich machen kann.*“
[Alexandre Dumas Der Jüngere]
- * „*Der Kuss ist ein liebenswerter Trick der Natur, ein Gespräch zu unterbrechen, wenn Worte überflüssig werden.*“
[Ingrid Bergman]

*
* *

Impressum:

DER OBERELBE-HAFENBRIEF des Sächsischen Hafen- und Verkehrsvereins e.V. erscheint als Mitteilungsblatt quartalsweise kostenfrei.

Herausgeber: SHV, Magdeburger Straße 58, 01067 Dresden;
Vorsitzender: Kapitän Detlef Bütow
Tel.: 0351/4982 – 201 (Frau Glaser/Frau Buder)
Fax: 0351/4982 – 202
www.shv-oberelbe.de

Redaktion: Mandy Hofmann
E-Mail: mandy_hofmann@binnenhafen-sachsen.de

Nachdruck redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Quellenangabe erwünscht.